



## **Prof. Dr. Herwig Buchholz**

Global Head of Corporate Responsibility  
Merck Group, Darmstadt

### **Ausbildung**

Chemiestudium an der Univ. Oldenburg und der Univ. Hamburg, Promotion an der Univ. Hamburg bei Prof. Armin de Meijere. 1992/93 Postdoc an der Univ. of Southern California (USC) bei Prof. George A. Olah.

### **Beruflicher Werdegang**

1993–1996 Junior Fellow des Loker Hydrocarbon Research Inst., USC, ab 1996 Project Manager bei Merck, 1998/99 Business Development Manager, 1999 – 2001 Forschungsleiter Cosmetic, Health, Nutrition Sparte, 2002 – 2006 Forschungsleiter Pigments Cosmetics & BioActives, Pigment Sparte, 2006 – 2010 Leiter R&D Polymers and Chemicals, Merck Oled, 2010 – 2018 Global Head of R&D Oled Chemistry and Strategic Developments. Seit 2018 Head of Group Corporate Responsibility Merck.

### **Auszeichnungen**

Stipendien der Hermann-Schlosser-Stiftung, Volkswagen-Stiftung, und Norsk Hydro, Fellow an der USC, Merck Innovation Award, Research Scholar an der USC.

### **Mitgliedschaften, ehrenamtliche Tätigkeiten**

GDCh (seit 1988), ACS, Fraunhofer-Gesellschaft, DGK, Honorar-Professor an der Univ. Oldenburg, Vorsitzender des Kuratoriums des Fraunhofer-Inst. für Org. Elektronik, Elektronenstrahl- und Plasmatechnik FEP, Kuratorium des Fraunhofer-Inst. für Angew. Polymerforschung (IAP).

### **Bisherige Tätigkeiten in der GDCh**

2016 – 2019 Mitglied des GDCh-Vorstandes, 2016 und 2017 Vizepräsident und Mitglied des Präsidiums der GDCh, 2003/04 Vorsitzender des GDCh-Ortsverbandes Darmstadt, Wissenschaftliches Komitee der GDCh für das WiFo Dresden.

### **Zukünftige Arbeitsschwerpunkte im GDCh-Vorstand**

Der Wissenschafts- und Chemiestandort Deutschland braucht enge Interaktionen zwischen universitärer und industrieller Forschung. In der Innovation und in der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung kommen solchen Zusammenarbeiten eine besondere Bedeutung zu und müssen im Fokus stehen. Hierbei auch Nachhaltigkeit bez. Umwelt, Gesellschaft und wirtschaftlichem Handeln Beachtung zu geben, halte ich persönlich und für den GDCh Vorstand für sehr wichtig.

Interdisziplinäre wissenschaftliche Interaktion ist ein wesentlicher Faktor zur Problemlösung im Energie-, Material- und Lifescience-Bereich. Die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit ist für mich ein weiterer wichtiger Themenpunkt in der GDCh. Weiterhin halte ich den internationalen Austausch und Kooperationen für die Chemie für notwendig. Wie in den vergangenen Jahren, möchte ich hier meine langjährige Erfahrung in diesem Bereich aus Kooperationen im europäischen, amerikanischen und besonders auch asiatischen Raum im Vorstand der GDCh einbringen.